

Inhaltsverzeichnis

Vom Goldborn, früher Hollaborn, oberhalb Bairoda	3
---	----------

[<<< zurück](#) | [Sagen der mittleren Werra](#) | [weiter >>>](#)

Vom Goldborn, früher Hollaborn, oberhalb Bairoda

Wenn man vor Bairoda dem Fußpfad nach der Klinge und Brotterode folgt, links über die Kuckuckswiesen am Saum des Waldes hin, an dem Heffenspittel und dem Martinibrunnen vorübergeht, so hat man auch bald einen dicht am Weg reichsprudelnden Quell, den Goldborn, erreicht.

Von ihm erzählt die Sage, dass er einst stark von Venedigern besucht worden sei, welche die dort von dem Quell ausgeworfenen Goldkörner eingesammelt hätten. Doch wäre später der Born, als die Bairöder hinter den Schatz gekommen und ihn ebenfalls ausbeuteten, von den Wälschen mithilfe ihrer geheimen Künste in der Weise umgestaltet worden, dass nicht ein einziges jener Körner mehr zu Tage gefördert worden sei.

Dafür hätte sich das Gold im Inneren angesammelt und sei dann von den Venedigern in Masse herausgeschafft worden.

Quellen:

- *C. L. Wucke - Sagen der mittleren Werra nebst den angrenzenden Abhängen des Thüringer Waldes und der Rhön, Salzungen 1864*

[sagen](#), [wucke](#), [werrasagen](#), [thüringen](#), [werra](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:werra127&rev=1718779637>

Last update: **2025/01/30 11:34**

